

Personalaufzeichnungen

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

Maler ^{Prof.} Augusto Vogel
Berlin.

Mitglied seit 22. 1. 1892.

geb. 18. Februar 1855
zu
Magdeburg.

gest. 26. September 1934
in
Berlin

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,
die Colonnen I^d und IV ^{vorläufig} unausgefüllt zu lassen.

Gefüllt Nr. V. 5.

I.

Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Vogel, Hugo, Carl, Hermann.

b. Zeit und Ort der Geburt.

15 Februar, 1855. Magdeburg

Name und Stand des Vaters:

Carl Vogel, Kaufmann,
Magdeburg.

Religion:

ev.

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Maria, geb. Greiff,
Tochter des Prof. Reg. Raff Greiff
Marburg (Hessen)

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

2. Gertrud, Herbert.

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge
(zutreffendenfalls ob militärfrei).

militärfrei.

II.

Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Realschule zu Magdeburg.

1874 Kunst-Akademie zu Düsseldorf
zurück: gearbeitet im Atelier von Lefebvre
in Paris.

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

1881 Reise nach Marokko, Südspanien, Frankreich
Italien. 1884 Reise nach Paris, Holland
Belgien etc. 1895 Italien auf ein Jahr.

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;
Zeit, Art und Ort derselben.

III.
Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

| T i t e l. | Entstehungsjahr. | Besitzer. |
|--|------------------|--|
| 1 1882, Luther zwangsläufig auf der Wartburg. | 1882 | Kunsthalle zu Hamburg. |
| 1 1885 der große Kurfürst auffliegend auf der Wartburg. | 1885 | Kunsthalle zu Berlin Königl. Preuß. Kunst. Akademie Museum zu Berlin in Bremen. |
| 1 Herzog Ernst der Lebkuchen nimmt zum ersten Mal das Almdorf unter Leitung des Geistlichen. | 1886 | Provinzial Museum zu Hannover |
| 1 der große Kurfürst auffliegend auf der Wartburg. | 1887 | |
| 1 der Prof. von Berlin nimmt zum ersten Mal das Almdorf unter Leitung des Geistlichen. | 1888 | Wandbilder im Berliner Braffort. (durch C. C. W. gestaltet) |
| 1 Friedrich Wilhelm I besuchte Berlin | 1890 | |
| 1 Aufwühlung des Platzes | 1891 | |
| 1 Porträt "S. S. S. in Halle", auf den Bürgermeister Junker, auf Veranlassung, 1887, 91 | 1891 | Berliner Rathaus |
| 1 Auf der Bühne. | 1890. | Blindwaffenhauptschule |
| 1 Abendfriede. | 1895 | Magnolien |
| 1 Kriegsfund. | 1894 | Museum in Magdeburg |
| 1 Industrie unter dem Sifatze der Krone. | 1894 | Kunstverein Westfalen |
| 1 Bürgermeister Vossmann | 1893 | Ende u. B. K. Mann |
| 1 Bürgermeister Böttiger | 1891, 93, 95 | für Darmstädter Bank |
| 1 Junger Orgelspieler | 1893 | Kunsthalle zu Hamburg |
| 1 Bäume im Kürbissen | 1889 | Logo Prof. von Berlin |
| 1 Frau Prof. Prof. von Moltke, Porträt 1895. | | Magnolien |

IV.
Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

1886 Anstellung auf der Wartburg auf der Wartburg
1888-93 aufstehend als Leiter der Malakoff in Berlin
1888 zum Rgl. Prof. ernannt

V.

Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;
Titel und Rang.

Hauptamt.

Nebenämter, Nebenfunktionen.

VI.

Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.

Datum der Ernennung.

*Kl. goldenen Nummellen
Berlin 83.*

Professor

1888

VII.
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

zur Kunst 1874 auf d. Kunst-Akademie
zu Düsseldorf in. offens. auf den
offenen Wettbewerb für zwei Prof. von
Gebhardt in. W. H. Schön an, wo
dieser führte den Grund für eine
eigentliche Ausbildung zuließ, später
ging ich 1876 nach Paris, zunächst
auf zu Lefebvre. Von modernen
Ausstellungen offens. ich mich fast auf
die an dem Gründen an, so ich in
der Kunstschule der modernen Kunst
eher ein gewandt Naturfertigen
fand. Mein Wunsch zu Düsseldorf
wurde ich, da ich auf die mir
vertragene Wollfertigung für längere
an Berlin geprägt wurde. Dies
förderte, als Lefebvre mich mit sich
zu, da für mich zu oft den mir
eigenen Praktiken abfiel, obgleich
ich während großer Feste am
Lefebvre fand. —

Hugo Vogel

14. 3. 92
H. C. B.

BERLIN W.
KEITH-STRASSE NO. 3.

Hugo, Carl, Hermann Vogel
geb. 15 Feb. 1855,
Magdeburg.

Mein Vater war Künstler,
wurde auf besagten d. in
Praktikum zu Magdeburg
in der Ober-Schule
in. Mit mir 18 Jahren
ging ich auf Düsseldorf
besagte d. dortige Akademie
in. und wurde Schüler
von Prof. v. Gebhardt
in. Prof. W. H. Schön.
Zu dieser Zeit aufstieg
der K. W. L. auf großer
auf der Wartburg. (Kl.
goldenem Maerz 1883.)
in. der gr. Kurfürst am
gerade frisch. Professio.
1886 wurde ich auf
Berlin über eine 5
Wochenreise in fischer
Reisen aufzufinden,
gleichzeitig aufzufinden
und. 1888 wurde ich

einen Brief an die fiktive
Akademie als Professor
Dr. Malzkunst.

Van grootvader Arlster
de Berlijnse Jack v.
en zijn vrouw: Herzog
Ernst viert zijn vader
mal de Arlstermarkt in
anderlei goestell, in
anderlei goestell
en zijn vrouw in Hannover.

Portug. w. gef. Prof.
Buncker in Portugal,
der Prof. V. L. V. w. dient
für diejenigen Truppen
in Europa, Afrika
Europa führen mit
der Frankreich, Belgien
Holländ, Italien, Spanien
u. Nord Afrika.

Berlin. Dr. 13 März 1893.